H
1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568013840-17/fragment/page=1

Georg 1066

Landesbücherei Dessau

Georgs-B.

460.

Den Auszerwelten lieben Freunden

gottis/allen Christen zu Righe/Reuell vnd Tarbthe ynn Liefland/meynen lieben herren vnd brudern ynn Christo.

Mar. Luther Eccle. Wyttem.

M. D. XXiij

Va Dass. wie 720(11)

Gnad vnd frid ym
Christo.

Ich habe erfaren schrifftlich vnd mündlich / lieben herrn vnd bruder / wie das Got der vatter vnsers herrn vnd heylands Jhesu Christi / auch bey euch seyne wunder angefangen / vnd ewr hertzen mit seynem gnadenreichen liecht der warheyt heymsucht / dazu euch so hoch gesegnet hat / das yhrs von hertzen frolich auff nemet / als eyn warhafftigs gottis wort / wie es denn auch warlich ist / wilchs doch bey vns das mehrer teyl wider hören noch leyden will / sondern yhe reicher vnd grosser gnade vns gott hie anbeut / yhe vnsynniger die Fürstē / Bischoff / vnd alle breyte schüpē des Behemoth sich da widder streuben / lestern / verdamnen vnd verfolgen / so lange biß sie viel gefangen vnd itzt neulich zween verbrandt / do mit Christo newe merterer zu vnsern zeitten gen hymel gesand / haben / das ich euch mit freuden mag selig sprechen / die yhr am end der welt / gleich wie die heyden Act. 14. das heylsame wort mit aller lust empfahet / wilchs vnser Juden ym dießer Jerusalem / ia Babilonien nicht alleyne verachten / sondern auch niemant gonnen zu hören / Der zorn gottis ist vber sie komen spricht S. Paulus bis zum ende / Aber vber euch regirt die gnade.

Derhalben / meyne liebstē / seyt danckbar gottlicher gnaden / vnd erkennet die zeyt ewer heymsuchung / das yhr die gnade gottis nicht vergeblich

empfahet. Vnd auffs erst/ sehet drauff/ das nicht
Galater aus euch werden/ die so herlich anhuben
vnd so feyne/ reyne/ lautter Christen worden/ aber
bald von den verfurern auff die yrrige straß der
werck abgewendet vnd vmb gekert worden. Es
werden vngezweyffelt auch vnter euch wolffe ko-
men/ zuuor/ wo die gutten hirtten/ so euch itzt go-
zwgesand hat/ weg komen/ vnd werden den re-
chten weg lestern/ vnd euch widderumb ynn Egy
pten füren/ das yhr mit falschem gottis dienst/
dem tewffel an gottis stat dienet/ dauon euch itzt
Christus durch seyn hymlisch liecht erlöset hat/
vnd teglich erloset/ das yhr zu seynem etkentnis
komet vnd sicher seyt/ das er alleyn ist vnser herr/
priester/ lerer/ bischoff/ vatter/ heyland/ helffer/
trost vnd beystand ewiglich ynn allen sunden/ tod
nott/ vnd was vns feylet/ es sey zeyttlich odder
ewiglich.

Den also habt yhr gehort vnd gelernt/ das/ wer
da gleubt/ das Jhesus Christus durch seyn blut/
on vnser verdienst/ nach Gottis vatters willen
vnd barmhertzigkeyt/ vnser heyland vnd bischoff
vnser seelen worden ist/ das der selb glaube on alle
werck gewißlich/ vns Christum also eyget vnd
gibt/ wie er gleubt/ denn Christus blut ist freylich
nicht darumb meyn odder deyn/ das wir fasten od
der lesen/ sondern das wirs also glawben wie Pau
lus spricht Ro. 4. Wir achtē das der mensch durch
den glawben rechtfertig werde/ on des gesetzs
werck. Diser glaub macht vns eyn frolich frid-

lich hertzu gott vnd muß yhn lieb gewynnen/weyl es sihet/das es gottis wille sey vnd gnedige neygung seyner gütte zu vns/das Christus mit vns so handelt/Das heyssit deñ durch Christum zum vatter komen vnd zum vatter getzogen werden/vnd frid mit gott haben/sicher vnd frolich des todts vnd alles vnfals gewartten. Wo nn disser glawb nicht ist/do ist blindheyt/keyn Christen/noch yrgent eyn fünclin gottlichs wercks odder gefallen.

Aus disem yhr weytter gelernt habt/das alle lere/so vns bißher sind furgetragen/durch werck frum vnd selig zu werden/sind ablegen vnd bussen/als da sind/die gesatzen fasten/beten/wallen messen/vigilien/stifften/moncherey/nonnerey/pfafferey/das solchs alles teuffels lere/lesterung gottis sind/darumb/das sie vermessen das an vns zu thun/das allein das blut Christi durch den glauben thun sol/geben do mit den menschen leren vnd werckē/das doch alleyn gottis wort vnd wercken eyget. Aber diß liecht des glawbens sihet klerlich/das solchs eytel dicke grewliche finsternis sind/vnd bleybt an gottis gnaden ynn Christo vnd lest seyne verdienste fur gott faren/das ist der weg zum hymel vnd das heubtstuck Christlichs lebens.

Darnach habt yhr gehört/das ein solch mensch hynfurt nichts schuldig ist/denn seynen nehisten lieben/wie Paulus sagt Ro. 13. vnd Christus Joh. 16. Das ist mein gepott/das yhr euch vnternander liebt/denn wo Christus iunger sind/die durffen

fur sich/vnd fur yhre sund/ vnd zu yhrer seligkeyt nichts thun/sondern das hat Christus blut schon gethan vnd alles außgericht/vnd sie geliebt/das sie sich selb nicht mehr durffen lieben odder suchen odder was gutts wundschen/sondern was sie desselben fur sich thun vnd suchen wollten/sollen sie auff yhren nehisten wenden / vnd solche gutte werck/der sie nicht durffen / eym andern thun / gleich wie Christus vns than hat / der auch seyn blut nicht fur sich selb/sondern fur vns geben vnd vergossen hat. Vnd das ist auch das zeychen da bey man rechte Christen erkennet / wie Christus spricht/daran wirt man erkennen/das yhr meyne iunger seyt/wo yhr euch vnternander liebet. Do ist das ander heubtstuck Christlichs lebens.

Also leret vnd thut /meyn liebstē/vnd last euch keynen andern wind der lere bewegen / er webe von Rom odder von Jerusalem. Es ligt die summa am glawben ynn Christo/vnd an der lieb zum nehisten. Ablas / heyligen dienst / vnd was fur werck auff vns vnd vnser seelen nutz gezogen werden/das meydet wie todtliche gifft. Aber wo yhr an diser reynen lere hangen vnd bleyben werdet/ wirt das Creutz vnd verfolgung nicht aussen bleyben/denn der boße geyst kan nicht leyden/das seyne heyligkeyt also zu schanden vnd zu nicht soll werden/die er mit wercken/durch die geystlichen yn aller welt hat auffgericht. Aber seyt yhr besten dig vnd gedenckt/das yhrs nicht besser habē solt/ deñ ewr herr vnd bischoff Christus/ der auch vnß

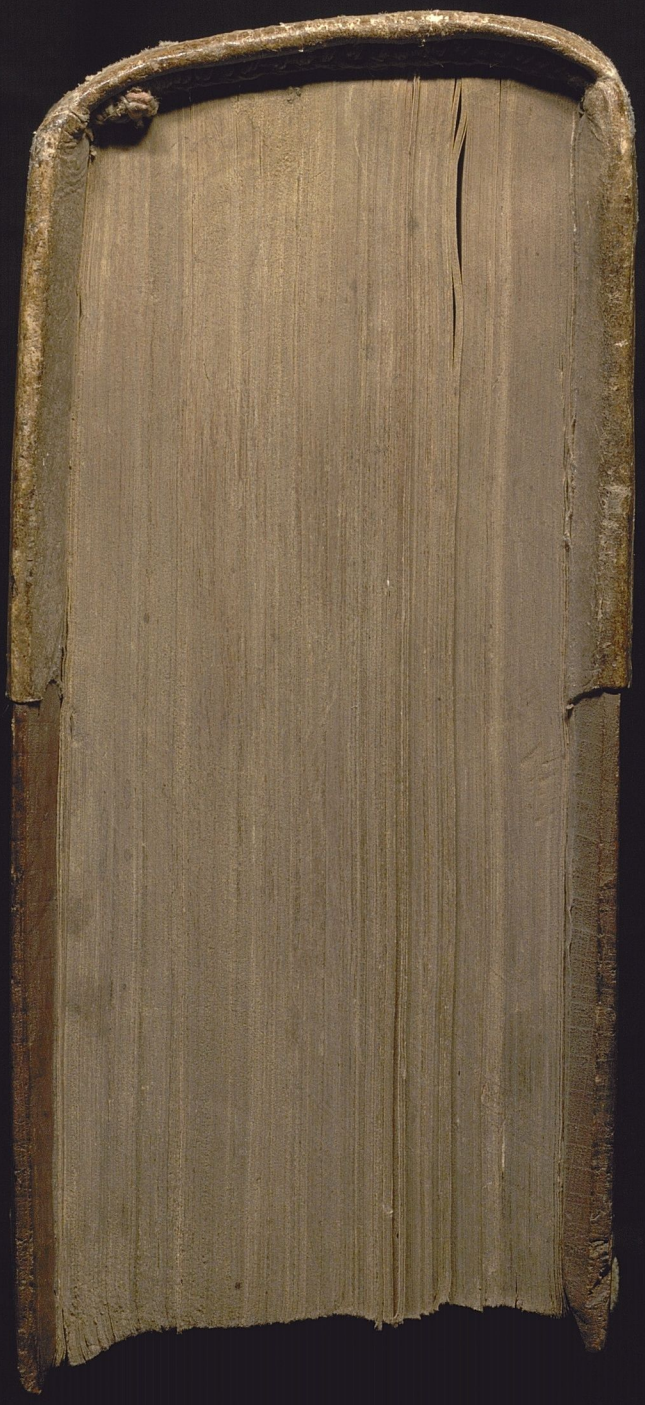
solcher lere willen/da er die werck heyligkeyt der phariseer strafft/gemartert ist. Es wirt euch solch Creutz nutz vnd nott seyn/das euch bringe ynn eyn feste sichere hoffnung/da mit yhr diß leben hasset vnd des kunfftigen trostlich wartet/das yhr denn also ynn den dreyen stucken/glawb/liebe vnd hoffnung bereyt vnd volkomen seyt.

Was aber von Sacramenten vnd von eusserlichen sachen/mit essen vnd trincken/kleydern vnd geperden zu sagen ist/werden euch ewr prediger gnugsam sagen/denn wo diße drey stuck recht gehen/da gehet auch woll recht die Christliche freyheyt ynn allen solchen eusserlichen sachen. Vnser herr aber Jhesus Christus wolte euch vollen bereytten/stercken vnd befestigen/zu seynem ewigen reych/mit aller fulle seyner weyßheyt vnd erkentnis/dem sey lob vnd danck ynn ewigkeyt Amen.

Diße ermanung lasst euch lieben bruder gefallen/denn wie woll yhr sie schon wisset odder nicht vō mir bedurfft/so ist doch meyn fleyß vnd pflicht euch hirynnen schuldig/auch ynn vnmotigen fur euch zu sorgen vnd zu dienen. Last euch ewr prediger befolhen seyn/vnd bittet auch fur vns. Gottis gnade sey mit euch/Amen.

1066

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568013840-17/fragment/page=13



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568013840-17/fragment/page=14

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568013840-17/fragment/page=15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568013840-17/fragment/page=16

Wa Dass. wie 720(41)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568013840-17/fragment/page=17